



Pressemitteilung

Nr. 21/2023 (04.08.2023)

BMWK setzt für die gesicherte Energieversorgung auf grünen Wasserstoff

Ohne Wasserstoff wird in Deutschland keine gesicherte Energieversorgung mehr möglich sein – das erkennt das BMWK nun an. Für die sichere Energieversorgung der Industrie und der kritischen Infrastruktur setzt das BMWK zukünftig auf grünen Wasserstoff.

In Brüssel konnte der beihilferechtliche Rahmen für die Kraftwerksstrategie vereinbart werden. Der DWV begrüßt die Fortschritte des BMWK in den Gesprächen mit der Europäischen Kommission zur Ermöglichung des Betriebs von H₂-ready-Kraftwerken sowie von Wasserstoff-Sprinter- und Wasserstoff-Hybrid-Kraftwerken.

Die Umstellung des Kraftwerksparks auf Wasserstoff stellt die Weichen für die Erreichung der Klimaneutralität des gesamten Stromsektors, erkennt das BMWK richtigerweise. Wasserstoff wird ein entscheidender Grundpfeiler für die Dekarbonisierung. Die Industrie, kritische Infrastrukturen und die Bevölkerung werden weiterhin auf eine gesicherte Stromversorgung angewiesen sein.

Werner Diwald, Vorstandsvorsitzender des DWV sagt dazu: *„Eine erneuerbare Energieversorgung kann nur mit der Erzeugung, dem Transport und der Speicherung von Wasserstoff und dessen Infrastruktur gewährleistet werden. Daher müssen die regulatorischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen für den Hochlauf einer resilienten grünen Wasserstoff-Marktwirtschaft und insbesondere für den Aufbau der gesicherten Leistung mit H₂-ready-Kraftwerken jetzt geschaffen werden.“*

Ein erster entscheidender Schritt ist, Anlagen zur Erzeugung sowie Import, Speicherung, Transport und Nutzung von Wasserstoff den kritischen Infrastrukturen zuzuordnen. Diese Anlagen liegen klar im öffentlichen Interesse und gewährleisten eine sichere Energieversorgung. Dafür muss schnellstmöglich die beihilferechtliche Anerkennung der Kraftwerksstrategie erreicht werden.

Forderungen des DWV

Der DWV fordert die kurzfristige Umsetzung von drei wesentlichen Maßnahmen ein.

Die rechtlichen Voraussetzungen für die beschleunigte Genehmigung von H₂-ready-Kraftwerken inkl. der dazugehörigen Infrastrukturen müssen geschaffen werden.

Für solche Anlagen muss es beihilferechtliche Erleichterungen geben.

Für die grüne Wasserstofferzeugung und die Stromerzeugung in erneuerbaren H₂-Kraftwerken müssen die gleichen erfolgreichen Fördermechanismen wie für die erneuerbare Stromerzeugung mit PV-, Wind- und Biogasanlagen gesetzlich verankert werden.

Nur so wird die Transformation in eine klimaneutrale, wirtschaftliche und sichere Energieversorgung gelingen. Gleichzeitig kommt die Bundesregierung damit ihrem Versprechen aus dem Koalitionsvertrag nach, Deutschland zum globalen führenden Standort für die Wasserstoffindustrie zu entwickeln.

Über den DWV

Der Deutsche Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Verband (DWV) e.V. setzt sich seit 1996 für eine nachhaltige Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Industrie ein.

Der Aufbau einer grünen Wasserstoff-Marktwirtschaft als Bestandteil einer nachhaltigen Energieversorgung steht im Fokus des DWV. Mit unserem Engagement tragen wir dazu bei, die Klimaziele - bei gleichzeitigem Erhalt der Versorgungssicherheit und des Industriestandortes Deutschland - effizient zu erreichen. Dabei spielt Wasserstoff, der mit erneuerbaren Energien erzeugt wird, eine entscheidende Rolle.

Im Mittelpunkt der Verbandsaktivitäten stehen die Implementierung und Optimierung der erforderlichen marktwirtschaftlichen, technologischen und ordnungsrechtlichen Rahmenbedingungen für die Wasserstoffwirtschaft in den Bereichen Anlagenbau, Erzeugung, Transportinfrastruktur und Anwendungstechnologien. Um diese Herausforderungen global zu lösen, setzt sich der DWV auch für eine internationale nachhaltige Zusammenarbeit ein. Unsere über 429 persönlichen Mitglieder und 175 Mitgliedsinstitutionen und -unternehmen stehen für bundesweit mehr als 1,5 Millionen Arbeitsplätze; der Verband repräsentiert somit einen bedeutenden Teil der deutschen Wirtschaft.

Ansprechpartnerin:

Norma Kemper
T +49 30 629 29 485
M + 49 173 6674870
news@dwv-info.de

Deutscher Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Verband (DWV) e.V.

Robert-Koch-Platz 4
10115 Berlin

Register: Amtsgericht Berlin (Charlottenburg) VR 17205 – D-LobbyRG-Nr.: R002003 – EU-TransparenzRG-Nr.: 462906838391-79 - Steuer Nr. 27/663/55761
Vorstand: Werner Diwald (Vorsitzender)